

Fachschul-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **25 (1918)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

besondere Betonung. Es ist nicht übertrieben, wenn man sagt, daß das ausgedehnte Netz der englischen überseeischen Handelsbeziehungen zur Hauptsache dem Platzvertreter zu verdanken sei. Gegenwärtig ist ein derartiger Vertreter nur solchen Firmen möglich, denen ein großer Verkehr in der betreffenden Gegend gesichert ist. Es würde sich nicht lohnen, für einzelne Firmen ohne genügend großen Umsatz oder Aussicht auf einen solchen, Zweigniederlassungen zu bezahlen und Vertreter auszusenden. Aber, und dies ist die Hauptsache, wenn der Absatz in einer Gegend nicht groß genug ist für irgend eine Klasse von Fabrikanten, um einen eigenen Vertreter zu bezahlen, so sollten die Kosten kein Verhinderungsgrund sein zu einer Kombination. Eine vereinigte Gesellschaft von Fabrikanten könnte mit bescheidenem jährlichen Beitrag pro Firma eine genügend große Summe zusammen bringen, um sich für auswärts den besten Vertreter zu verschaffen, welcher im Interesse aller Mitglieder handeln würde dem Prinzip „des Mannes auf dem Platze“, in diesem Fall als direkter Angestellter der betreffenden Häuser.

Rechnen wir mit einer Mitgliederzahl von 100 Firmen mit einem Jahresbeitrag von £ 100 oder £ 200, mit einem Kapital von £ 100,000 oder £ 200,000 per Jahr. Hiedurch könnte ein solcher paßender Mann veranlaßt werden, die Gesellschaft zu vertreten, in Ländern, wo neue Handelsbeziehungen anzustreben sind. Ein solcher bevollmächtigter Agent, wie man ihn nennen könnte, für eine Gegend oder Staat, würde die Interessen aller Firmen der Vereinigung wahren und schützen können in jenem Teile der Erde, auf eine Art und Weise, die heute unmöglich ist oder ausgenommen da, wo eine Niederlassung oder Filiale existiert. Ein solches System würde keinem Fabrikanten oder Exporteur verbieten, neue Absatzgebiete zu suchen. Nicht einmal die meisten Großfirmen sind überall vertreten, und ein unausgebeuteter Markt ist eine verlorene Gelegenheit. Als Mitglied der Vereinigung hätten alle die Möglichkeit, mit kleinen Kosten neue Absatzgebiete zu gewinnen.

Des Repräsentanten Funktionen.

Das Schema dreht sich um Platzvertreter oder den „Mann am Platze“. Die Anpassung an die nationalen Bedürfnisse ist das wichtigste Prinzip bei erfolgreichen fremden Beziehungen. Der Agent muß erstens in der Gegend wohnen, welche er vertreten soll. Er muß das nötige Hilfspersonal haben. Sein Bureau muß von anständiger Ausstattung, dem geschäftlichen Leben der Gegend so entsprechend sein, wie in politischer Hinsicht dasjenige des englischen Gesandten oder Ministers. Er muß eine gründliche Kenntnis der Gegend sowie der Bewohner haben, und der besondern Methoden und Gebräuchen der dortigen Geschäftswelt wohl erfahren sein.

Er muß in der kaufmännischen Welt eine hervorragende Stellung einnehmen und ein sehr hohes Salair beanspruchen können.

Dieser Bevollmächtigte würde nicht Verkäufer sein, sondern wie ein Prinzipal nach den von der Vereinigung gegebenen Instruktionen handeln. Kurz, seine Funktionen würden etwa wie folgt sein:

1. Die Oberaufsicht über Verkaufsabschlüsse für jede Firma der Vereinigung.
2. Bestimmen von Agenten für einzelne Firmen oder Vorschläge an Firmen, die keine Agenten haben. Der Bevollmächtigte würde die Auslese über das vorhandene Material in dieser Beziehung zu seiner Verfügung haben.
3. Zur Berichterstattung, wenn gewünscht, über den Stand der Käufer. Genaue vertrauliche Mitteilungen würden für die Mitglieder wertvoll sein.
4. Finanzielle Arrangements auszuführen, wenn gewünscht, zwischen Produzenten und Abnehmern, wo Abmachungen außerhalb der gewöhnlichen Geschäftsroutine vorzunehmen sind.

5. In beratender Eigenschaft für Mitglieder zu handeln, wenn sie Auskunft brauchen, um weitere Beziehungen anzuknüpfen.

6. Sobald wie möglich Auskunft wegen in Aussicht stehender Aufträge zu geben, und sich sofort mit dem Lokal-Agenten des betreffenden Fabrikanten in Verbindung zu setzen. Dieses Verfolgen eines in Aussicht stehenden Geschäfts und sofortige Mitteilung an den Agenten des Fabrikanten, sollte als erste Funktion des Generalagenten angesehen werden.

7. Zu handeln als gesetzlicher Vertreter für jede Firma von der Korporation, wenn Anstände wegen Warenlieferungen entstehen. Zu diesem Zwecke könnte der Generalvertreter mit einer Vollmacht als Anwalt in gänzlichem oder limitiertem Grade versehen werden. Er würde bevollmächtigt, den Dienst anderer gesetzlicher Vertreter für irgend ein Mitglied, wenn gewünscht, in Anspruch zu nehmen.

8. Um den Verkehr zwischen den Fabrikanten und deren Agenten zu erleichtern, würde wahrscheinlich wünschenswert sein, Bureaux zu eröffnen mit etwas Personal in den hauptsächlichsten Fabrikationszentren in England. Ein Kodsystem könnte dann ausgegeben werden für Mitteilungen zwischen den heimischen Zentren und den Agenten überall draußen.

Keine der bestehenden Vereinigungen steht auf dem Standpunkt wie diese. Die Tätigkeit der vorgesehenen Korporation würde keine Sphären irgend einer bekannten Korporation von Fabrikanten oder Exporteuren verletzen. Ebensovienig würde dieses im Gegensatz zu den neuen Regierungsvorschlägen zur Förderung des Ueberseehandels sein, im Gegenteil würde dies die Anstrengungen der Regierung ergänzen. Die Korporation würde nur als alleinigen Zweck haben, den direkten Verkehr und Handel auf die angedeutete Weise anzuregen und zu entwickeln. Es würde keine Dividenden-Korporation sein, sondern der ganze Gewinn den Mitgliedern zugute kommen.

❁ ❁ ❁ Fachschul-Nachrichten ❁ ❁ ❁

Die Webschule Wattwil hat Mitte März eine Exkursion nach Wädenswil gemacht, um der Tuchfabrik Pfenninger & Co. A.-G. einen Besuch abzustatten. Durch das freundliche Entgegenkommen der Herren Pfenninger, für welches wir auch hiermit bestens danken, war der Erfolg der Reise ein sehr befriedigender. Genannte Firma ist wohl eine der größten und besteingerichteten ihrer Art in der Schweiz und weil sie die denkbar verschiedensten Artikel der Tuchbranche fabriziert, so ist auch die Belehrung beim Rundgang eine sehr vielseitige. Die Firma arbeitet mit 10 Assortiments in der Spinnerei und mit 100 Webstühlen, was für eine Tuchfabrik immerhin einen sehr hohen Anlagewert bedeutet. Nun kommt bei den heutigen Schafwollpreisen noch der riesige Wert des Materials hinzu, welches notwendig ist, um einen solchen Betrieb auf viele Monate hinaus sicherzustellen. Es kostet gegenwärtig ferner wohl außerordentliche Anstrengungen, um sich genügend mit Rohmaterial einzudecken. Bekanntlich ist Herr Wilhelm Pfenninger seit vielen Jahren Präsident des Vereins schweizerischer Woll-Industrieller, als welcher er sich schon große Verdienste erworben hat, während Herr Hermann Pfenninger die Seele des technischen Betriebes der Firma ist. Durch die nochmalige gründliche Besprechung einer solchen Exkursion in der Schule, wobei gewisse Schüler als Referenten aufzutreten haben, wird ein besonders nachhaltiger Wert erzielt.

* * *

Export-Buntweberei. Die Firma Birnstiel, Lanz & Co. A.-G. in Liquid. hat auch der Gemeinde Wattwil einen ansehnlichen Betrag für wohltätige Zwecke zugewendet, worauf in unserer Zeitung ebenfalls hingewiesen werden soll. Der Webschule Wattwil wurden aus der Liquidation

sehr viele nützliche Webereigerätschaften teils gratis, teils zu einem Preise überwiesen, der ein großes Wohlwollen bedeutet. Letzteres gilt auch hinsichtlich von Garnbezügen.

Wir erfahren soeben, daß die Mechan. Seidenweberei Rüti in Zürich der Aufsichtskommission der Seidenwebschule die Summe von 20,000 Franken zu gut-scheinender Verwendung für die Zwecke der Anstalt zur Verfügung gestellt hat.

Eine schönere Ostergabe konnte der Zürcherischen Seidenwebschule nicht dargeboten werden und wir hoffen, daß diese großzügige Zuwendung zugunsten der Bildungsstätte der schweizerischen Seidenindustrie den erfreulichen Anfang weiterer Spenden dieser Art bilden wird.

☆☆☆☆☆☆ Vereinsnachrichten ☆☆☆☆☆☆☆

Verein ehemal. Seidenwebschüler Zürich und Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil.

Vorläufige Anzeige.

Im Einverständnis mit der Kommission von Wattwil hat der Vorstand des Vereins ehemal. Seidenwebschüler Zürich in seiner Sitzung vom 27. März beschlossen, die diesjährigen Jahresversammlungen beider Vereine gemeinsam abzuhalten und zwar **Sonntag den 5. Mai**, im großen Saal des Zunfthauses zur Zimmerleuten in Zürich.

Die Vorstände werden es sich angelegen sein lassen, die Tagung so interessant als möglich zu gestalten.

Geplant ist für den Nachmittag u. a. die gemeinsame Anhörung eines Vortrages, der eines der folgenden, die Textilindustrie besonders berührenden Gebiete betreffen wird:

- Die Herstellung und Verwendung von Papiergarnen und -Geweben (wenn möglich mit Demonstration und Vorweisungen);
- Plan einer schweizerischen Versuchsstätte für Industrie und Gewerbe, mit besonderer Berücksichtigung der Textilindustrie;
- Neue organisatorische und soziale Aufgaben für die schweizerische Textilindustrie.

Jedes dieser Thema, wofür man zurzeit für Gewinnung tüchtiger Referenten bemüht ist, gibt reichlichen Stoff zur Anregung und Diskussion, sodaß man ohne Zweifel auf zahlreiche Beteiligung seitens der Mitglieder beider Vereine rechnen darf.

Vorgesehen sind vorläufig als Programm der Tagung die Abhaltung der Jahresversammlung der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil vormittags 10—12 Uhr; dann gemeinsames Mittagessen mit einer Delegation und den von auswärts kommenden Mitgliedern des Vereins ehem. Seidenwebschüler Zürich. Die Generalversammlung des Vereins ehemal. Seidenwebschüler Zürich soll, da keine zeitraubenden Traktanden vorliegen, von 1½ Uhr an stattfinden und hätten unterdessen die Mitglieder von Wattwil Gelegenheit zu einem Spaziergang an den Gestaden des schönen Zürichsees, um sich dann zu dem geplanten Vortrag, zirka um 3 Uhr, wieder auf «Zimmerleuten» einzufinden. Nach gewalteter Diskussion soll noch ein gemütlicher Teil anschließen.

Nähere Angaben und das definitive Programm werden in der nächsten Nummer, Mitte April, mitgeteilt werden. Diejenigen Mitglieder, die jetzt schon mit Bestimmtheit ihre Beteiligung am gemeinsamen Mittagessen zusichern können, werden unverbindlich um bezügliche Mitteilung bis 15. April an die Expedition der «Mitteilungen über

Textilindustrie», Metropol, Zürich 1, ersucht, da bei zahlreicherer Beteiligung sich die Ausgestaltung des Programms darnach richten wird.

Die Vereinsvorstände von Wattwil und Zürich.

Auffällige Adressänderungen sind zuhanden des im Druck befindlichen Jahresberichtes des Vereins ehem. Seidenwebschüler Zürich noch umgehend mitzuteilen.

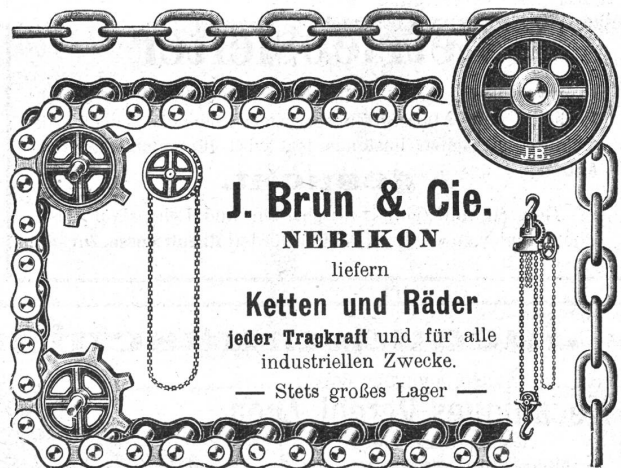
Redaktionskomitee: **Fr. Kaeser**, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli**, Zürich 2, **A. Frohmader**, Dir. d. Webschule Wattwil Mitarbeiter des Schweiz. Wirkereivereins: **Dr. C. Staehelin**, Zürich 1

Die nächste Nummer der „Mitteilungen über Textilindustrie“ erscheint Mitte April. Inserate für diese Nr. müssen bis spätestens 15. April eingesandt werden.

Zu kaufen gesucht:

**Grighton Opener
Rieter Opener
Bateur
Reissmaschine
Grobe Carden**

Offerten mit allen nötigen Details unter Chiffre **L. N. 1573** an die Expedition dieses Blattes.



J. Brun & Cie.

NEBIKON

liefern

Ketten und Räder

jeder Tragkraft und für alle industriellen Zwecke.

— Stets großes Lager —

Honegger & Cie

Gegr. 1833 **Wetzikon** (Schweiz)

empfehlen sich für Lieferungen von **sämtl. Ersatzteilen für Spinnereimaschinen**

Spindeln u. Riffelzylinder

aller Art für Baumwolle, Wolle, Seide etc.

Spindeln für Papierspinnereien. -: Kannelierte und glatte Mittelzylinder bis 14 mm Durchmesser. - Druckzylinder aus Aluminium. Reparaturen. Seitenflechtmaschinen etc.